



djoNRW Wahlprüfsteine 2022

Prävention

Einleitung: Der Schutz von jungen Menschen vor Gewalt und Missbrauch, ist uns und allen anderen Jugendverbänden eines der wichtigsten Anliegen unserer Arbeit. Aber eine gelungene und flächendeckende Präventionsarbeit, benötigt Zeit, Geld und die Finanzierung von Menschen, die diese Arbeit umsetzen – und das dauerhaft.

Zur Umsetzung einer flächendeckenden Präventionsarbeit in dem Bereich sexualisierter Gewalt in Jugendverbänden braucht es eine deutliche Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen. Wie wollen sie diese umsetzen?

Antworten:



Der NRW-Landtag wird in Kürze das erste und von uns initiierte Landeskinderschutzgesetz verabschieden. Damit setzen wir bundesweit Maßstäbe bei der Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Mit der unter der CDU-geführten Landesregierung eingerichteten Landesfachstelle zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen haben wir zudem als erstes Bundesland eine Anlaufstelle für Fragen zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt geschaffen. Kinder und Jugendliche in Nordrhein-Westfalen möglichst umfassend vor Misshandlung und Gewaltanwendung zu schützen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, der wir uns auch in der kommenden Legislaturperiode verstärkt widmen werden. Dabei werden wir einen Fokus darauf legen, wie wir die Strukturen in der Präventionsarbeit weiter verbessern können, z. B. durch eine Stärkung von Fachlichkeit und Fortbildung. Zusätzlich braucht es auch eine weitere Sensibilisierung für dieses wichtige Thema u. a. in Jugendverbänden.



Wir werden im ersten Teilkinderschutzgesetz des Landes NRW die Einführung von Schutzkonzepten einführen. Viele der Jugendverbände haben sich hier bereits auf den Weg gemacht und gute Konzepte entwickelt. Wir wollen die Netzwerke im Kinderschutz stärken und sind der Auffassung, dass diejenigen, die geschützt werden sollen vor allem bei der Konzeption der Schutzkonzepte gestärkt werden sollen, die Jugendverbände und die Jugendarbeit aber auch aktiver Teil der Kinderschutznetzwerke werden sollen. Es handelt sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dieser Ansatz soll vor allem auch durch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen deutlich werden, aber auch durch das Thematisieren der Gewalt gegen Kinder und der Gefahren. Dafür werden wir Schulungen und Weiterbildungen der Fachkräfte anbieten und gemeinsam mit den Akteuren erarbeiten. Wir werden zum Schutz der Kinder weitere Mittel in die Hand nehmen. Eine Idee sind Kinderschutzbedarfspläne in den Einzelkommunen.





Deutsche Jugend in Europa
Landesverband NRW e.V.



NRW hat in Folge der Missbrauchsfälle der vergangenen Jahre zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und in die Wege geleitet, um den Kinderschutz deutlich zu verbessern. Wir haben daher ein Kinderschutzgesetz auf den Weg gebracht, das deutschlandweit neue Maßstäbe setzt. Dazu zählt auch das umfassende Handlungs- und Maßnahmenkonzept der Landesregierung, das zahlreiche Maßnahmen skizziert, die einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Kinderschutzes leisten werden.

Ein wichtiger Ansatzpunkt ist gute Präventionsarbeit. Hier kommen vor allem Schulen, der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbänden eine bedeutende Rolle zu. Kinder und Jugendliche müssen v.a. in ihren Rechten und Kompetenzen gestärkt werden. Wir wollen daher Einrichtungen, Trägern und Verbänden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, zusätzliche Unterstützung und spezifische Informationsangebote zukommen lassen. Grundlegendes Ziel muss es außerdem sein, Orte für Kinder und Jugendliche sicher zu machen, u.a. über die flächendeckende Einführung von Schutzkonzepten und die Sensibilisierung und Fortbildung von Fachkräften sowie Ehrenamtlichen.



Durch die aufgedeckten Fälle von sexualisierter Gewalt in Lügde, Münster und Bergisch Gladbach wurden Gesellschaft und Politik aufgerüttelt, aber auch sensibilisiert. Die gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung ist wichtig, damit sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche erkannt und gegen sie vorgegangen werden kann. Deswegen richten wir die Stelle einer bzw. eines unabhängigen Landesbeauftragten für die Belange des Kinderschutzes und der Kinderrechte ein, denn es braucht weiterhin eine gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung. Wir stärken kindgerechte Verfahren in Justiz und Polizei sowie die Fortbildung von Richter*innen und Staatsanwält*innen und in der Polizei. Dort sollen auch Kompetenzen bei kindgerechten Vernehmungen gestärkt werden. Wir wollen dafür sorgen, dass den Betroffenen bei der Polizei kompetente Partner*innen zur Seite stehen. Zudem werden wir weitere Childhood-Häuser in NRW aufbauen, in denen die notwendige Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei der Erfahrung von sexualisierter Gewalt in kinderfreundlicher Umgebung unter einem Dach koordiniert und strukturiert wird. Zudem müssen Einrichtungen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bei der Umsetzung von Schutzkonzepten begleitet und unterstützt werden.



Sexualisierte Gewalt ist und bleibt leider ein wichtiges Thema, welches bisher von der institutionalisierten Politik nicht die Aufmerksamkeit erhält, welche es verdient. Nicht nur, aber auch in Jugendverbänden, sollte breit angelegte und gut vernetzte Präventionsarbeit durch ausgebildete Psycholog:innen und Sozialarbeiter:innen dauerhaft stattfinden.



Deutsche Jugend in Europa

Landesverband NRW e.V.

Zusätzlich müssen auch die Hilfestrukturen für Opfer sexualisierter Gewalt ausgebaut und sicher und dauerhaft finanziert werden. Dazu gehören unter anderem Jugendberatungsstellen oder Frauenhäuser.



Es braucht eine Sensibilisierung für Anzeichen und Umgang mit sexualisierter Gewalt in den kinder- und jugendnahen Fachausbildungen und unabhängige Meldestellen. Fachliche Qualitätsstandards und Evaluation bei kommerziellen und staatlichen Präventions-Angeboten müssen regelmäßig geprüft werden. V. A. sexualisierte Gewalt durch Peers wird oft nicht erkannt oder ernst genommen, sodass es beim angemessenen Umgang mit den betroffenen Opfern, Täter*innen und Zeug*innen dringend Nachholbedarf gibt.